

Lerne mit dem **Herzen** zu denken!

Zwei kurze Leben im Widerstand

Eine szenische Lesung über Cato Bontjes van Beek und Sophie Scholl

Produktion: Theaterinitiative *Bühnensturm*

Mit Frauke Geyken und Johanna Kunze

Was ist Widerstand und wann beginnt er? Ist Widerstand das Attentat auf den Diktator? Das Leben im Untergrund? Oder auch schon das Verteilen von Flugblättern? Die verbotene Hilfe für Unterdrückte? Vielleicht bereits das Mitwissen geheimer Pläne? Das Treffen mit anderen kritisch Denkenden? Wie kann man eigentlich „Widerstand“ definieren?

Stellen Sie sich eine Behörde in der Bundesrepublik Deutschland in den 50er Jahren vor: Eine Mutter kämpft um das Ansehen und den Ruf ihrer von den Nazis ermordeten Tochter, der Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek. Jahrelang wird die Mutter hingehalten und muss beweisen, dass ihre Tochter eine eigenständig politisch denkende junge Frau war, die ihren Mut mit dem Leben bezahlte.

Zeitgleich „entdeckt“ und vereinnahmt Nachkriegs-Deutschland die Biografie von Sophie Scholl. Das junge Mädchen, das ebenfalls und fast zur selben Zeit wie Cato verurteilt wurde und für seine Überzeugungen starb, wird *das* junge Gesicht des deutschen Widerstands. Sophie wird wortwörtlich auf einen Sockel gestellt: Heute steht ihre Büste in der Walhalla bei Regensburg, während Cato, die das gleiche tat, so gut wie vergessen ist. Doch wer waren die beiden wirklich?

Diese szenische Lesung stellt die Biografien der jungen Frauen, die im selben Alter waren und nur kurz nacheinander hingerichtet wurden, nebeneinander. Sie zeigt, wie Widerstand im Alltag Platz fand. Und sie beleuchtet, wie das junge Nachkriegsdeutschland nicht nach erlittenem Unrecht Recht sprach, sondern ideologisch zwischen „guten“ (Weiße Rose) und „fragwürdigen“, weil kommunistischen (Rote Kapelle) Widerstandsgruppen unterschied.

Dauer: ca. 75 Min., Diskussion im Anschluss. Doppelvorstellungen sind möglich.

Termine: Gesamter Zeitraum **2018**, evt. bis Februar 2019.

Bühne: Die Lesung ist als mobile Produktion konzipiert, d.h. wir sind in der Lage, uns innerhalb von ca. 60 Minuten am Auftrittsort einzurichten; alles Technische wird von uns mitgebracht. Erforderlich ist ein ausreichend großer Raum, in dem die 75 - 100 Zuschauer und wir (**Bühnenfläche für das Spiel ca. 4 x 5 m**) Platz finden; dabei ist optimal, wenn das Publikum im offenen "U" um uns herum sitzen kann. Wir legen Wert auf Nähe zum Publikum und haben in der Vergangenheit mit der damit verbundenen Intensität überaus gute Erfahrungen gemacht. Ggf. ist aber auch eine Reihenbestuhlung denkbar. Stromanschluss: normal 220 V erforderlich.

Grundpreis: **375,- €**, ab 76 Zuschauern wird jeder weitere Zuschauer extra abgerechnet (5,- €).

Ermöglicht wird dieses Projekt 2018 durch die Friedensarbeit und das Landesjugendpfarramt im Haus kirchlicher Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Zustande kam dieses Projekt 2015 durch Team Kultur – Region Hannover, den Landschaftsverband Stade mit Mitteln des Landes Niedersachsen sowie die Friedensarbeit und das Arbeitsfeld Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Publikumsstimmen

Bericht von der Homepage des Gymnasiums in Bremervörde:

<http://www.gymbrv.de/index.php/informationen/unterrichtsfaecher/geschichte/110-lerne-mit-dem-herzen-zu-denken>

Bericht von der Homepage der Elisabeth-Selbert-Schule Hameln:

<http://www.ess-hameln.de/schulleben/projekte/anne-frank-ausstellung/index.htm>

„'Lerne mit dem Herzen zu denken!' ist ein berührendes Theaterstück von Johanna Kunze und Frauke Geyken, das zwei junge Schicksale während des Zweiten Weltkrieges aufleben lässt. Beeindruckend schildern die Protagonistinnen das Aufblühen zweier Persönlichkeiten und deren starken Willen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und die Schicksale, die damit verbunden sind. Die Mutter von Cato Bontjes van Beek, die zeitlebens für eine nachträgliche Gerechtigkeit für Ihre Tochter kämpft, wird eindrücklich dargestellt und Sophie Scholl, die zur Ikone des deutschen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus auserkoren wird, erhält schärfere Konturen durch die thematisch eingebettete Darstellung der Schauspielerinnen. Ein Stück, das viele junge Zuschauer sehen sollten.“ (Stefanie Thiem, Hannover)

„Wir erlebten bei der Premiere eine berührende Darstellung der Lebensläufe von Sophie Scholl und Cato Bontjes van Beek durch einen beeindruckenden Wechsel zwischen Lesung, Schauspiel und Toneinblendungen. Erschütternd, wie die jungen Leben durch die Nazi-Richter beendet wurden und wie dieses Unrecht in die Nachkriegszeit hinein gewirkt hat.“ (Dorothea und Ulrich T., Garbsen)

„... ausgesprochen abwechslungsreich und trotz des ernsten Themas nicht so trübselig von Tränen, wie man es oft erlebt. Er (*der Abend*) war dem Schicksal der beiden mutigen Mädchen durchaus angemessen und hat, was mir besonders gefiel, deren beider ganz normales Leben gezeigt (rauchen, gerne feiern und trinken, einen Freund haben etc.). Sie waren eben keine nur mit Ehrfurcht zu betrachtenden Heilige sondern ganz normale junge Frauen, die sich aber durch ihre Menschlichkeit, ihren Mut und ihr Nachdenken über ihre Welt auszeichneten.“ (Sybille S., Hannover)

„Ein berührendes Stück, der Titel des Stückes ist treffend gewählt!

Ein toller Ansatz, die beiden kurzen Leben der Widerstandskämpferinnen Cato Bontjes van Beek und Sophie Scholl gegenüberzustellen!

Ein gelungener Wechsel aus gespielten Szenen, Lesung und eingespieltem original Tonbandmaterial!“ (Britta K. aus H.)

„Ein berührender Abend. Und erschreckend: ich beschäftige mich viel mit den Verbrechen der Nazizeit und deren Nachwirkungen, aber was Johanna Kunze und Frauke Geyken recherchiert haben, war mir neu - und sehr wichtig. Es zeigt, wieviel wir immer noch tun müssen, um tatsächlich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit für unsere Gegenwart zu lernen.“ (Hanna Legatis aus Hannover)

„Beeindruckend, wie es gelungen ist, aus einem historischen Fachbuch ein lebendiges, abwechslungsreiches und interessantes Stück zu machen.“ (G.S., Hameln)

„Die Darstellung der beiden Personen hat mich sehr beeindruckt. Der Inhalt der Lesung war bedrückend, aufwühlend, gleichzeitig beschämend – auch wenn ich zur Nachkriegsgeneration gehöre –, aber auch anrührend und zu Herzen gehend. Es sollten viele aus allen Altersgruppen dieses Stück sehen.“ (J. W. aus H.)

„'Lerne mit dem Herzen zu denken' – Ein intensiver Abend über zwei besondere junge Frauen in einer brutalen Zeit! Die kurzen Leben von Sophie und Cato wurden sensibel in Spiel und Lesung dargestellt. Bedrückend! Und doch mit einem erlösenden Ende: Die Gedanken Catos zum eigenen Tod!“ (K.D. aus Hannover)

Die Mitwirkenden

Dr. Frauke Geyken, Autorin und promovierte Historikerin aus Göttingen. Ihr Buch "Wir standen nicht abseits. Die vergessenen Frauen des Widerstands" (C.H. Beck Verlag) bildet die literarische Grundlage der Lesung.

Studium der Geschichte, Skandinavistik, Anglistik in Göttingen und Lund (Schweden), längerer Forschungsaufenthalt in London. Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Arbeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Göttingen, am Bergbaumuseum Weltkulturerbe „Der Rammelsberg“ in Goslar, am Museum Hameln sowie bei Kooperationen mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen. Stipendiatin des Deutschen Literaturarchivs Marbach, der Brougier-Seisser-Cleve-Werhahn-Stiftung Würzburg sowie der Friedrich-von-Moltke-Stiftung Berlin.

Seit 2008 als historische Publizistin tätig. Buchveröffentlichungen u.a. „Gentlemen auf Reisen“ (Campus Verlag, Frankfurt/M.), „Freya von Moltke“ (C.H. Beck Verlag, München) sowie zahlreiche Aufsätze.

Frauke Geyken ist mit Lesungen aus und Vorträgen zu ihren Büchern in ganz Deutschland unterwegs.

Johanna Kunze, Regisseurin, Theaterpädagogin, Dramaturgin, studierte in Köln und Nimwegen Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Während des Studiums neben praktischer Theaterarbeit an verschiedenen freien Bühnen u.a. auch Arbeit als Journalistin.

Nach dem Abschluss des Studiums (M.A.) Engagements als Regieassistentin und Regisseurin am Staatstheater Oldenburg und der Badischen Landesbühne Bruchsal sowie als Dramaturgin und Pressereferentin am Theater Hameln. Daneben freiberufliche Arbeit als Regisseurin, beteiligt an der Planung und Durchführung von Kultur- und Kleinkunstprojekten sowie darstellerisch tätig.

Seit Herbst 2006 selbständig (SPIELTRIEB – Kulturservice Darstellende Künste); Gründungsmitglied der „Theaterinitiative *Bühnensturm*“.





Theaterinitiative Bühnensturm

Die Theaterinitiative *Bühnensturm* besteht seit nunmehr 11 Jahren und ist ein Zusammenschluss professioneller Theaterinteressierter – u.a. Martin-G. Kunze, Hanna Legatis und Johanna Kunze –, deren erstes Projekt 2006/2007 eine öffentlich geförderte Arbeit mit Berufsschülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) der BBS 6 Hannover war: **"Theater Macht Schule"**. Wegen der guten Erfahrungen im Rahmen des Projekts folgten in den nächsten Schuljahren mit zwei weiteren Schulklassen im BVJ die Projekte: **"Fürs Leben lernen – Theater macht's möglich"** und **"Der Weg ist das Ziel"**.

Die Theaterinitiative *Bühnensturm* hat darüber hinaus in den vergangenen Jahren diverse eigene Theaterproduktionen entwickelt, u.a.:

- 2007 bis 2009: Theaterproduktion (nicht nur) für gymnasiale Oberstufen über das Leben des Theologen und Widerstands-kämpfers Dietrich Bonhoeffer an, **"Dietrich Bonhoeffer – Das Leben riskieren"**, die in 70 Vorstellungen in ganz Niedersachsen gezeigt wurde.
- Im Jahr der Gartenregion Hannover 2009 gastierte **„Ein paar Radieschen“**, ein Theaterstück mit viel Jazzmusik, in diversen niedersächsischen Kirchengemeinden.
- Von Mitte 2010 bis Anfang 2011 reiste dann die Klassenzimmer-Produktion **"Kistenweise Wissen – PHILIPP MELANCHTHON"** durch Norddeutschlands Schulen.
- Die immer noch gezeigte, immer noch aktuelle Produktion der Theaterinitiative *Bühnensturm*: **"Mensch Alter!"**, ist zu sehen seit März 2012.
- Bei **„Lass Mann gut sein...“** (Premiere Mai 2013) arbeitet die Theaterinitiative *Bühnensturm* mit dem JazzTheater zusammen.
- Aktuell: **„Lerne mit dem Herzen zu denken! – Zwei kurze Leben im Widerstand“**. Szenische Lesung über S. Scholl und C. Bontjes van Beek, Premiere Oktober 2015
- **„Moshes Todesmarsch und sein zweites Leben“** Theaterstück über die Todesmärsche nach Bergen-Belsen, Premiere Januar 2016.

Außerdem die kleinen Lesungsprogramme:

- **"Brautbriefe Zelle 92"** - der Briefwechsel Dietrich Bonhoeffers und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer 1943/1944.
- **"Das Jahr beginnt – das kann ja heiter werden"**. Texte zum Jahresanfang.
- **"Was ist der Mensch?"** Dazu heitere und nachdenkenswertes Literatur.
- **"Liebe schützt vor Alter nicht"** – Lyrisches für alle Generationen.
- **"Zwischen Riga und Locarno"** – Bericht über Hilde Schneider, Christin jüdischer Herkunft, Diakonisse und KZ-Häftling, Gefängnispfarrerin.

Die Projekte der Theaterinitiative Bühnensturm wurden in den vergangenen Jahren immer wieder gefördert; Förderer waren und sind u.a.: Region Hannover, Stiftung Kulturregion, Stiftung Edelhof Ricklingen, Hannover-Stiftung, Hanns-Lilje-Stiftung, Klosterkammer Hannover, Haus kirchlicher Dienst, Landschaftsverband Stade.